

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.

Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag,
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 2.

Rauen, den 7. Januar

1854.

Ämtlicher Theil.

Auf Ihren Antrag vom 16ten d. M. genehmige Ich, daß das Brückgeld für die Benutzung der Havelbrücken und des Dammes zwischen Neubrück und Hennigsdorf auf der Grenze zwischen dem Niederbarnimschen und dem Osthavelländischen Kreise vom 1. Januar k. J. an in dem Betrage eines halbmeiligen Chauffeegeldes nach den Sätzen des jedesmaligen, für die Staats-Chauffeen geltenden Tarifs erhoben werde.

Potsdam, den 30. November 1853.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) von der Heydt. von Bodelschwingh.

An den Minister für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Arbeiten und
den Finanz-Minister.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre wird hier-
durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Hin-
zufügen, daß die Erhebung des zusätzlichen halbmeiligen
Chauffeegeldes vom 1. Januar 1854 ab einstweilen an der
bisherigen interimistischen Hebestelle zu Neubrück erfolgen wird.

Potsdam, den 28. December 1853.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Bekanntmachung.

In Stelle des verstorbenen Ober-Inspectors Wilberg
zu Klein-Ziethen ist der Inspector Cochius daselbst als
Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius des 5ten Bezirks
diesseitigen Kreises, zu welchem die Driechastten:

Gischstädt, Behlesanz, Schwante, Klein-Ziethen, Wolfs-
lake, Neu-Behlesanz, Bärenklau, Wendemark, Belten,
Marwitz, Hohen-Schöpping und Pinnow

gehören, gewählt und diese Wahl von der Königl. Regie-
rung bestätigt worden, wovon die Eingefessenen dieser Ort-
schaften hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Rauen, den 3. Januar 1854.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

An die Herren Schulzen zu Dallgow, Falken-
hagen, Gatow, Schönwalde, Staaken,
Segesfeldt, Tiefwerder, Michels-
dorf und Seeburg.

Die Herren Schulzen der obenbezeichneten Driechastten
werden hierdurch aufgefordert, mir ungesäumt und spätestens
innerhalb 8 Tagen den am Schlusse des Jahres 1853 da-
selbst vorhandenen Bestand an

Ochsen, Röhren, Jungvieh, Schafen und Schwe-
nen anzuzeigen.

Rauen, den 4. Januar 1854.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Nothwendiger Verkauf.

Die zur Lehnschulze Joachim Meyer'schen Concur-
Masse von Staffelde gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das im Dorfe Staffelde belegene, im Hypotheken-
Buche der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Cremen
Vol. I. fol. 6 verzeichnete Bauergut mit Zubehör, jedoch
ohne Gebäude, gerichtlich abgeschätzt auf

10,044 Thl. 17 Sg. 10 pf.;

2) das in Staffelde Nr. 24
belegene Wohnhaus mit Stal-
lung, Hof und Garten, abge-
schätzt auf

838 Thl. 10 Sg. — pf.;

3) das bei Staffelde am
Wege nach Cremen belegene,
im Hypothekenbuche der Königl.
Kreisgerichts-Commission zu
Cremen Vol. I. fol. 1 ver-
zeichnete Erbschulzen-Gut, mit
den dazu gehörigen Wohn-,
Wirthschafts-, Brennerei- und
Ziegelei-Gebäuden, dem leben-
den und todtten Inventarium,
gerichtlich abgeschätzt auf . . .

22,626 Thl. 19 Sg. 9 pf.;

4) die auf der Feldmark
Cremen belegenen, im Hypo-
thekenbuche Vol. XIV. fol. 4

verzeichneten zwei halben Hufen Acker nebst zwei kurzen Steinbergen, abgeschätzt auf 4091 Thl. 15 Sg. 4 pf.;

5) der im Hypothekenbuche von Gremmen Vol. IX. fol. 17 verzeichnete, auf der dortigen Feldmark belegene sogenannte Knackenbergr, taxirt zu 72 Thl. 2 Sg. 10 pf.;

6) die daselbst belegene und im Hypothekenbuche Vol. X. fol. 44 Nr. 11 des Katasters verzeichnete sogenannte Birkmähung, eine Wiese von 10 Morgen 153 □Ruth., taxirt auf 720 Thl. 23 Sg. 5 pf.;

7) die ebendasselbst belegene u. im Hypothekenbuche Vol. X. fol. 27 verzeichnete sogenannte tiefe Wiese Nr. 26 a. l. von 2 Morg. 128 □Ruth., taxirt zu 314 Thl. 29 Sg. 11 pf.;

8) die ebendasselbst belegene und im Hypothekenbuche Vol. XIII. fol. 16 verzeichnete sogenannte tiefe Wiese Nr. 26 a von 7 Morgen 94 □Ruthen, abgeschätzt auf 864 Thl. 28 Sg. 6 pf.;

9) die folio 3 des Hypothekenbuchs des Ritterguts zu Gremmen verzeichneten 15 Morgen 177 □Ruthen Acker erster Klasse, abgeschätzt auf 1827 Thl. 12 Sg. — pf.;

10) das von der Feldmark Groß-Bietzen angekaufte Grundstück von 160 □Ruthen Gerstland erster Klasse, abgeschätzt auf 86 Thl. 29 Sg. 10 pf.;

11) die bei dem Dorfe Tiesow belegene Hütungs-Abfindung Nr. 20 der Karte, abgeschätzt auf 69 Thl. 18 Sg. 11 pf.;

12) die ebendasselbst belegene Hütungs-Abfindung Nr. 21 der Karte, abgeschätzt auf 73 Thl. 25 Sg. 7 pf.,
sollen in dem

am 8. Februar 1854, früh 11 Uhr, im Gerichts-Local der Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Gremmen anstehenden Termine subhastirt werden.

Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine sind in dem Bureau III. des unterzeichneten Gerichts werktätlich einzusehen. —
Spandau, den 8. Juli 1853.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Markt-Durchschnitts-Preis

in der Stadt Spandow im Monat December 1853.

Der Scheffel Weizen . .	3 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
" " Roggen . .	2 " 26 " 11 "
" " Gerste . .	1 " 28 " 5 "
" " Hafer . .	1 " 12 " 8 "
" " Erbsen . .	3 " 7 " 3 "
" " Kartoffeln —	" 27 " 4 "

Spandow, den 2. Januar 1854. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem die Klassensteuer-Rolle pro 1854 höheren Orts geprüft und bestätigt worden ist, kann dieselbe bis zum 14ten dieses Monats einschließlich während der gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Nauen, den 4. Januar 1854. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die für Regim pro 1854 gefertigte und von der Königlichen Regierung zu Potsdam festgestellte Klassensteuer-Rolle ist vom 12ten bis zum 20ten d. Mts. im Polizeibureau hieselbst zur Einsicht eines Jeden ausgelegt, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Regim, den 5. Januar 1854. Der Magistrat.

Holz-Versteigerung.

Aus dem diesjährigen Holz-Einschlage hiesiger Oberförsterei sollen die nachstehend verzeichneten Nutz- und Brennholzer am

Dienstag den 17. Januar dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr ab,

im Kunter'schen Gasthose zu Nauen unter den gewöhnlichen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und zur freien Concurrenz öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

- 1) im Forstschuzbezirk **Grämer**, Jagden 9—15. circa 150 Stück Kiefern, größtentheils extra starke Bauhölzer und Sageblöcke, 80 Klafter Kiefern-Kloben, 100 Klafter Kiefern-Knüppel;
- 2) im Forstschuzbez. **Börow**, Jagden 31 und 33. circa 2 Klafter Buchen- und Kiefern-Kloben, 10 Kl. Buchen- und Kiefern-Knüppel, 16 Stück Birken-Nugenden, 60 Kl. Birken-Kloben, 15 Klafter Birken-Knüppel, 27 Klafter Erlen-Kloben, 80 Klafter Erlen-Knüppel, 14 Klafter Kiefern-Kloben, 4 Klafter Kiefern-Knüppel;
- 3) im Forstschuzbez. **Sohenschöpping**, Jagden 36—49. circa 7 Klafter Birken-Kloben, 15 Klafter Birken-Knüppel, 30 Klafter Kiefern-Kloben, 50 Klafter Kiefern-Knüppel;
- 4) im Forstschuzbez. **Neuendorf**, Jagden 52—60. circa 3 Klafter Eichen-Kloben, 2 Kl. Eichen-Knüppel, 10 Stück Birken-Nugenden, 50 Klafter Birken-Kloben, 10 Klafter Birken-Knüppel, 25 Klafter Erlen-Kloben, 20 Kl. Erlen-Knüppel, 2 Stück Kiefern-Nugenden, 8 Kl. Kiefern-Kloben;
- 5) im Forstschuzbez. **Damesbrück**, Jagden 68. 109. circa 10 Klafter Birken-Kloben, 3 Klafter Erlen-Kloben, 10 Klafter Kiefern-Kloben;

- 6) im Forstschußbez. **Briefelang**, Jagd 92. 93.
 3 Stück Eichen geringe Nuzenden, 24 Stück Birken-Nuzenden,
 4 Klasten Birken-Kloben, 30 Kl. Birken-Knüttel, 9 Stück
 Erlen-Nuzenden, 37 Klasten Erlen-Kloben, 110 Klasten
 Erlen-Knüttel, 2 Stück Weiden-Nuzenden;
 7) im Forstschußbezirke **Jäglitz**, Jagd 100. 101.
 circa 10 Klasten Küstern-Knüttel, 3 Klasten Birken-Nuzenden,
 7 Klasten Erlen-Nuz, 250 Klasten Erlen-Kloben, 80 Kl.
 Erlen-Knüttel.

Das Aufmaß- und Nummer-Verzeichniß dieser Hölzer kann vom 1ten d. M. ab in der hiesigen Registratur eingesehen, auch werden die Hölzer an Ort und Stelle auf Erfordern von den Forstschußbeamten an Ort und Stelle vorgewiesen werden.

Der sechste Theil des Kaufgeldes muß gleich im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Falkenhagen, den 2. Januar 1854.

Der königliche Oberförster
Brandt.

Am 10ten d. M., früh 11 Uhr, wird ein Landwehrepferd auf dem Plage an der Wache öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Rauen, den 4. Januar 1854.

von **Stedingk**,
 Rittmeister im 3ten Husaren-Regiment.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin. Die Verlängerung des preussisch-belgischen Vertrags-Verhältnisses wird nicht provisorisch fortbestehen, sondern mit dem neuen Jahre der bestehende Vertrag definitiv abgebrochen werden und wahrscheinlich beide Staaten die allgemeinen Tarif-Verhältnisse zur Anwendung bringen. — Am 22. Januar d. J. wird das nächste Krönungs- und Ordensfest stattfinden. — Die Eisdecke der Rogat und Weichsel ist jetzt so stark, daß alle Postwagen mit Bespannung dieselbe passieren.

Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet, daß die Instructionen an die vereinigten Flotten im Bosporus dahin gegangen sind, nicht nur in das schwarze Meer einzulaufen, nicht nur das türkische Küstengebiet durch eine Demarkationslinie zu schützen, sondern auch die russischen Häfen zu überwachen und jedes Kriegsfahrzeug, welches sich daraus entfernen will, nöthigenfalls mit Gewalt zurückzuweisen. Der englische Gesandte in Petersburg ist beauftragt, dies dem russischen Cabinet anzuzeigen. Es bleibt also mehr als zweifelhaft, daß Rußland jetzt beabsichtigen sollte, eine europäische Konferenz zur Ausgleichung des ganzen Streitens zu beschicken, vielmehr die Annahme der „Neuen Preussischen Zeitung“, daß es mit einer Kriegserklärung antworten wird, wahrscheinlicher. — Mit dem 1. Januar sind bekanntlich die Grenzen zwischen dem Steuerverein und dem Zollverein gefallen und der preussisch-österreichische Handelsvertrag ist also bereits ins Leben getreten. Dagegen sind die Vertragsverhältnisse zwischen dem Zollverein und Belgien mit demselben Tage erloschen und die bisherigen Beziehungen außer Wirksamkeit gesetzt. — Die „katholische Fraktion“ der Zweiten Kammer bleibt ein festes, in sich geschlossenes Ganze und wird sich nach beendeter Kammeression als einen geschlossenen Organismus betrachten, der die Verpflichtung hat, in der Kammer und außerhalb „von der einzig möglichen Art, die katholischen Interessen mit Erfolg geltend zu machen, nicht abzulassen.“ — Die Anwesenheit Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedr. Wilhelm in Rom ist nicht vom Wetter begünstigt: es will dort nicht aufhören zu regnen, und die Luft ist kalt und eisig. — Die Zahl der während der Weihnachtszeit hier beförderten Post-Pakete hat in diesem Jahre gegen das vorige um 30,000 zugenommen. — Die Correspondenz Sr. Maj. des Königs, welche sich in dem Nachlasse des Generals v. Radowiz befindet, wird in das königliche Hausarchiv niedergelegt werden. — Am Mittwoch, den 4ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Leiche des verstorbenen General-Lieutenants v. Radowiz von der Garnisonkirche aus, wo dieselbe so lange beigelegt war, bis die Vorbereitungen zur Beerdigung in Erfurt getroffen werden konnten, mit den dem Range des Verstorbenen entsprechenden Feierlichkeiten zum Anhaltischen Bahnhofe geleitet werden, um demnächst nach Erfurt befördert zu werden, wo bekanntlich das Begräbniß stattfindet. Es wird nicht geschossen, wohl aber präsentiren die Truppen beim Empfange der Leiche und wenn diese in das Bahnhofsgelände getragen wird. Die Leichenparade, welche durch

einen General-Major kommandirt wird, besteht aus 1 Bataillon Infanterie, 2 Escadrons Cavallerie und 6 Fußgeschützen; außerdem 1 Hauptmann und 200 Mann als chaine ambulante zu beiden Seiten des Leichenwagens und des Gefolges. Die Beerdigung in Erfurt findet, wie verlautet, am 5., von Seiten der dortigen Garnison statt. — Von den rückständigen Posten sind viele noch nicht eingegangen.

Der Commissions-Bericht über den Entwurf einer Städte-Ordnung für die Provinz Westphalen ist in der Zweiten Kammer bereits erstattet. Der Regierungs-Commissär erklärte die den Gesetzen vorausgehende Verkündigungsformel „lediglich als Sache der Regierung Sr. Majestät.“ — Am 4. hält die Zweite Kammer ihre erste Sitzung nach den Ferien. Die Wahl des Präsidenten wird von Neuem stattfinden. Die Zahl der bis jetzt eingetroffenen Mitglieder reicht zur Vollzähligkeit noch lange nicht hin. Ohne Zweifel ist der durch den Schneefall auf den Eisenbahnen gestörte Verkehr die Ursache eines längeren Ausbleibens vieler Kammer-Mitglieder. — Am 3. Mittags fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt. — Der König hat sich von Potsdam wieder nach Charlottenburg begeben. — Noch immer fehlen die neuesten Posten aus England, Frankreich, Belgien und aus Süddeutschland.

Dresden. Am 31. December Abends wurde der Kaiser von Oesterreich auf seiner Rückreise von München hier erwartet. — Der Stadt Leipzig sind im Testament des zu Paris verstorbenen Consuls Schletter 300,000 Thaler und seine Gemaldefammlung vermacht worden. 100,000 Thaler sind zur Errichtung eines Museums und wieder 100,000 Thaler zum Bau eines Theaters bestimmt.

Baden. Der katholische Kirchenvorstand in Pforzheim hat in einer von sämmtlichen Mitgliedern unterzeichneten Eingabe ihren Geistlichen erklärt, daß sie, wenn die Geistlichen jenen eingetretenen kirchlichen Konflikt zum Gegenstand ihrer Kanzelvorträge machen würden, sie nicht nur die Kirche nicht besuchen, sondern auch ihre Stellen als Kirchenvorstände alle niederlegen würden; denn jener Konflikt diene durchaus nicht zur Erbauung der Gemeindeglieder, sondern die Vorträge darüber gefährdeten im hohen Grade das kirchliche Leben der Gemeinde.

Paris. Eine hier am 27. December 1853 eingetroffene Depesche aus Marseille theilt mit, daß sich die Flotten am 15ten noch im Bosporus befanden. Dieselbe Depesche meldet aus Konstantinopel vom 15ten, daß der Sultan die Unterhandlungen wieder aufgenommen habe. Die Börse eröffnete sich in Folge dieser Nachricht in sehr günstiger Stimmung, die anhielt, als die auf telegraphischem Wege eingetroffene Nachricht, daß Reschid Pascha versprochen habe, zur Herstellung des Friedens einzuwirken, mitgetheilt wurde. — Die Organisation der 10 neuen Jäger-Bataillone wird eifrig fortgesetzt. — Die Boulevards, alle freien Plätze und großen Straßen wimmeln von Buden und Menschen. Es ist acht Tage vor und acht Tage nach Neujahr förmlicher

Jahrmart in Paris, wo der heilige Christ nicht am 24. December, sondern am 1. Januar bescheert. Die Kälte ist aber höchst empfindlich und kann leicht das Eis der Seine zum Stehen bringen.

London. Der türkische Kriegsminister hat in England bedeutende Bestellungen auf Schießpulver gemacht, da nach seinem Befund die bezüglichen Vorräthe zu gering sind. Die Rüstungen in der Türkei erleiden keine Unterbrechungen trotz der eingeleiteten Verhandlungen der Gesandten der vier Mächte.

Konstantinopel. Das Wichtigste, was die neuesten Berichte von hier melden, ist, daß der englische Botschafter in Teheran seine Beziehungen zum persischen Hofe wieder aufgenommen hat und zwischen Persien und der Pforte zu vermitteln bestrebt ist. Gelingt es England, dessen Interessen durch die drohende Stellung Persiens gefährdet waren, dieses mit der Türkei auszusöhnen, so würde das französische Cabinet dadurch sich zuverlässlicher an England anschließen, weil es jede Besorgniß schwinden sähe, daß England vielleicht neben der Hülfleistung für die Türkei die Befestigung und Ausbreitung seiner Herrschaft in Asien bei der Intervention noch im Auge hätte.

Kirchliches.

Der Kirche zu Binnow, Parochie Birkenwerder, Superintendentur Berlin-Land, sind von einem Geber, der nicht genannt sein will, zwei sehr schöne Altarkerzen geschenkt worden.

Theater in Nauen.

Die Anwesenheit einer Schauspiel-Gesellschaft unter Leitung des hierorts so gern gesehenen Directors Herrn **Wraske** bietet eine willkommene Gelegenheit, die langen Winterabende durch angenehme Unterhaltung zu kürzen. Je mehr Schwierigkeiten ein solches Unternehmen in der jetzigen harten Zeit zu überwinden hat, um so mehr ist es die Pflicht des schaulustigen Publicums, ein solches zu unterstützen und zu fördern. Indem wir das allgemeine Interesse für diese Vorstellungen anregen wollen, können wir nicht unerwähnt lassen, daß die Direction für die Anwerbung tüchtiger Mitglieder viele Opfer gebracht und namentlich durch Acquisition eines gut gewählten Damen-Personals den Erwartungen des resp. Publicums nachzukommen sich bemüht hat. — Wir wünschen daher dem Unternehmen alle mögliche Aufmunterung und insbesondere die lebhafteste Theilnahme aller Derer, welche auf eine sinnige und gemüthliche Weise Lust und Erheiterung suchen wollen.

Anzeigen.

Reffource in Nauen.

Sonntag den 8ten d. M., Abends 8 Uhr, General-Versammlung, wozu ergebenst einladet
Nauen, den 6. Januar 1853. **der Vorstand.**

Theater-Anzeige.

Sonntag den 8. Januar: **Johannes Gutenberg**, Schauspiel in 3 Abtheilungen von Ch. Birchpfeiffer.
Montag den 9ten: **Der verwunschene Prinz**, Lustspiel in 3 Acten von Friedrich.
Mittwoch den 11ten: **Der politische Zingießer**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Bach.
Freitag den 13ten: **Der Ball zu Ellerbrunn**.
Nauen, den 6. Januar 1854.

C. Wraske, Theater-Director.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar ab die in meinem Hause schon seit vielen Jahren bestehende Gastwirthschaft selbst übernommen habe, und bitte das derselben bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen

zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Gäste und Ausspanner reell und pünktlich zu bedienen.

Potsdam, den 2. Januar 1854.

J. Ludwig,

Gastwirth zur Stadt Wien,
gegenüber dem Königlichen Kreis-Gericht.

Kalender für 1854

empfehlte
C. E. Freyhoff in Nauen.

Holz-Auction.

In der Gemeinde-Forst zu Baaren im Olien sollen am **18. Januar 1854, Vormittags 9 Uhr**, circa 105 starke und mittel kiehnene Bauhölzer einzeln an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Hölzer auf Verlangen bis zum Termine von dem Unterzeichneten vorgezeigt werden.

Baaren im Olien, den 6. Januar 1854.

Reye, Schulze.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum Nauens und der Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hieselbst etablirt habe und bitte, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen. Ich werde mich auf's Eifrigste bemühen, meine werthen Kunden gut, prompt und billig zu bedienen.

Saberkorn,

Schlossermeister in Nauen auf dem Spritzenberge.

Eine Scheune von Fachwerk ist billig zu verkaufen in Gatow an der Havel bei Spandau. — Näheres beim Inspector Bergander in Gatow Nr. 4.

W Kunkelrüben verkauft

A. E. Kubfahl in Nauen.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum empfehle ich mich mit allen Arten Tapezier-Arbeiten in oder außer dem Hause, zu ganz billigem Preise.

Auch bin ich geneigt, tageweis zu arbeiten.

Carl Busiger,

Brandenburger-Strasse Nr. 18 in Potsdam.

Verwalter-Stelle.

Auf einem Rittergute des Kreises wird zum 1. April d. J. ein Verwalter gesucht. Nur persönliche Meldungen werden berücksichtigt. Schriftliche bleiben unbeantwortet.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Freyhoff in Nauen.

Bei dem Akerbürger Rudloff, Potsdamer-Strasse 113 in Nauen, ist zum 1. April eine Wohnung zu vermieten.

Ein Sohn ordentlicher Aeltern, welcher Lust hat, Drechsler zu werden, findet einen Meister in Potsdam, Nauener-Strasse Nr. 8, bei G. Jonas.

Ein mit guten Attesten versehener tüchtiger Schäfer findet sogleich einen guten Dienst auf dem Gute Nieder-Neuendorf bei Hennigsdorf.

Kirchliche Nachrichten aus Spandau.

Am Sonntag, den 8. Januar 1854, predigen:
St. Nicolai-Kirche: Vormittag: Herr Oberprediger Guthke.
Nachmitt.: Herr Prediger Finneberg.
St. Johannis-Kirche: Vormittag: Herr Prediger Kirchner.
St. Marien-Kirche: Vormittag: Herr Pfarrer Hanel.